

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Die Invasion im Westen hat begonnen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-642726>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

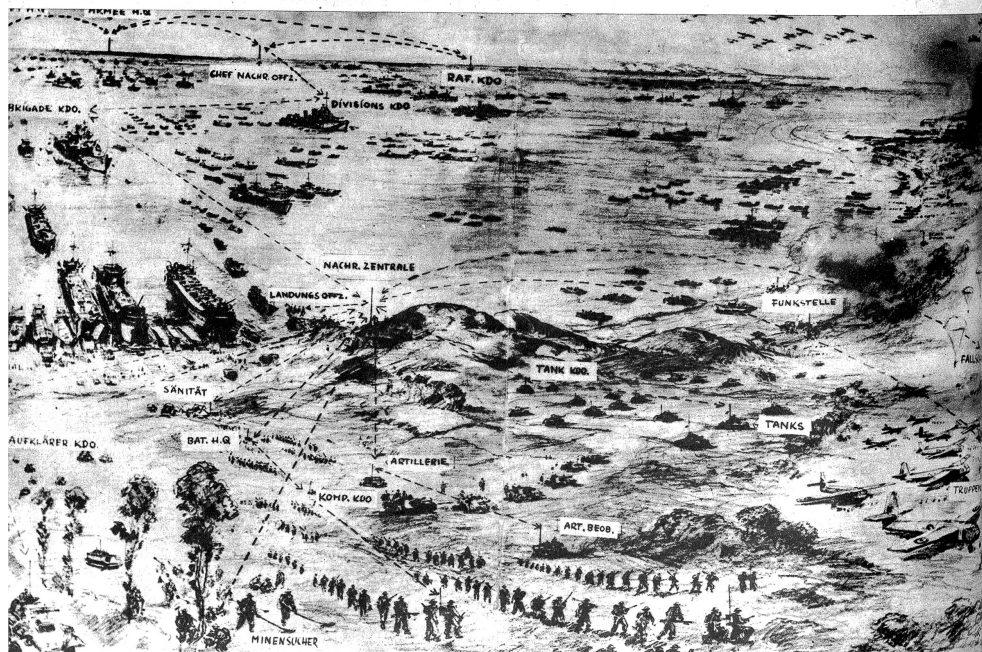
# Die Invasion im Westen hat begonnen

Rechts: Funkbild vom ersten Tag der Invasion, wo 4000 Schiffseinheiten der britischen und amerikanischen Flotte sich der normannischen Küste näherten

Unten: Das oberste Hauptquartier der alliierten Invasions-Armeen: Von links nach rechts, obere Reihe: General Eisenhower, General Montgomery, Luftmarschall Tedder; untere Reihe: Luftmarschall Bradley, Generalstabschef Walter Bedell Smith und Admiral Ramsey

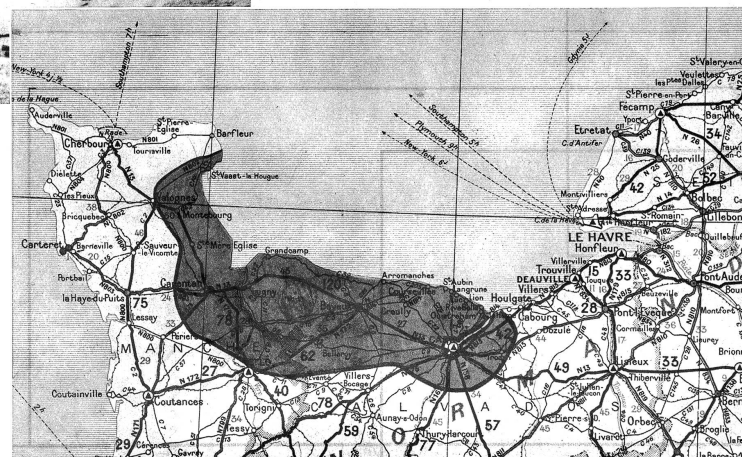


Dieses Funkbild zeigt, wie zwischen den Mündungen der Flüsse Orne und die den Landungsbooten entstiegene Soldaten, die von den Deutschen errichteten Hindernisse an der Küste überklettern und sie gleichzeitig als Deckung benutzen

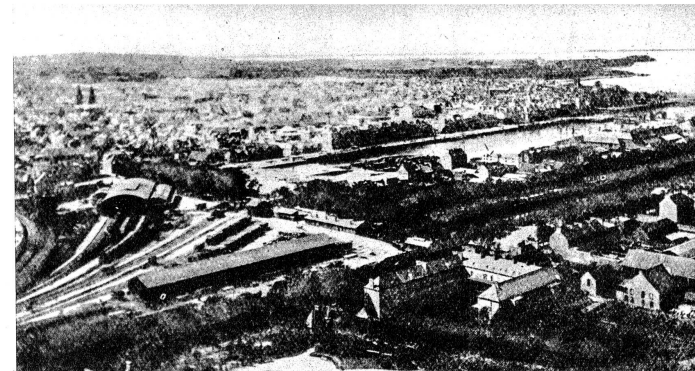


Rechts: Das Gebiet der Invasion im Westen. Die getönte Fläche zeigt das von den Alliierten bis zum 14. Juni bereits eroberte Gebiet. Die grossen Zahlen geben die Entfernung in km von einem Dreieck zum andern bekannt. (Nach Berichten aus beiden Kriegslagern)

Links: Ein britischer Hauptmann hat diese schematische Darstellung einer amphibischen Grossoperation, welche die Einnahme der Invasion des Kontinents bildet, einige Zeit vor dem 6. Juni angefertigt. Wie gut dieser Offizier informiert war, das beweisen jetzt die Meldungen aus der Normandie



Bayeux, das erste Städtchen, das von den Alliierten an der normannischen Küste erobert wurde



Cherbourg liegt im äussersten Zipfel der Halbinsel Cotentin und dürfte als eines der ersten Ziele der jetzigen Kämpfe betrachtet werden. Cherbourg, in der Hand der Alliierten, wäre ein ausgezeichnete Hafen, wo selbst die grössten Schiffe direkt landen könnten und die Landung schwersten Kriegsmaterials möglich wäre

Links: Dieses Bild gibt einen schwachen Begriff von den riesigen Materiallieferungen der Alliierten an der normannischen Küste. Am Himmel erkennt man Erkundungsballone, die zur Feindbeobachtung eingesetzt sind (Ph. P.)



Meldungen, die von einer Geheimgruppe stammen, besagen, dass Hitler den Oberbefehl über die Anti-Invasionsarmeen übernommen hat. Ihm zur Seite stehen Generalfeldmarschall Rommel (Mitte), der den Oberbefehl über den gesamten Atlantikwall führt und Generalfeldmarschall von Rundstedt (rechts), der die in Frankreich stationierte Südarmee befehligt

Links: Funkbild vom Riesen-Pendelverkehr an der normannischen Küste. Auf dem Rückweg werden Verwundete und deutsche Kriegsgefangene, die in langen Kolonnen bereitstehen, nach England befördert